



Die Heimatbühne feierte ihre „Ladies Night“

Eine gewaltige Premiere des neuen Stückes „Ladies Night – ganz oder gar nicht“ konnten die Zuseher im ausverkauften Dorfsaal erleben. Der Abend hatte viele Höhepunkte parat. Über 22 verschiedene Lieder, die eingespielt werden, sichtbare Bühnenumbauten, verschiedenste Lichtstimmungen und eine feurige Bühnenshow zum „Grande Finale“. **Sieben strippende Männer bei uns in Kirchdorf** – das darf man sich nicht entgehen lassen! Und am Ende der Show waren sich die Zuseherinnen einig: Das muss nicht nur Frau gesehen haben! Witzig, charmant, musikalisch, tänzerisch – Ein Stück, das so ganz und gar nicht in eine 0815 Schublade passt, davon konnten sich **Bürgermeister Gerhard Obermüller, Kulturreferent Michael Jöchl und Diakon Tihomir Paušić** überzeugen.

Die Heimatbühne hat sich entschlossen, die Premiere als Benefizveranstaltung zu spielen und konnte die gesamten Einnahmen des Abends an eine Kirchdorfer Familie übergeben. Zusätzlich wurde in die aufgestellte Spendenbox fleißig eingeworfen und somit kam für den guten Zweck ein hoher Betrag zusammen, den die Heimatbühne noch aufgerundet hat. Vielen Dank der Gemeinde, die für diesen Abend auf die Saalmiete verzichtete und „Vergelts Gott“ allen Spendern! Auch der Hartmann & Stauffacherverlag aus Köln verrechnet uns für die Benefizveranstaltung keine Aufführungsgebühren und der Bearbeiter Gunnar Dressler erließ uns auch die Tantiemen für die Premiere.

Daniela Heidegger hat die Jungs super auf die Strip-Tanz-Nummer vorbereitet und kündigte ihre heiße Truppe mit einem glamourösen Auftritt an. Obmann Herbert Aigner freute es besonders, den verlässlichen und hervorragenden **Techniker, Stefan Wieser** für **25 Jahre Mitgliedschaft** bei der Heimatbühne Kirchdorf zu ehren. Besonders dieses Stück fordert alle vier Techniker, denn Koordination und Timing sind nicht nur auf der Bühne, sondern ganz besonders im Technikraum und vor der Bühne wichtig!



Freude über die gelungene Premiere und Erleichterung, dass alles gut ging, wofür „Mann“ fünf Monate - zweimal wöchentlich - geprobt hat, stand allen Mitwirkenden, besonders **Regisseurin Monika Steiner** und **Tanztrainerin Daniela Heidegger** ins Gesicht geschrieben. Ihren Lohn, den langanhaltenden Applaus des Publikums, haben sich alle verdient. Besonders der **Newcomer Manuel Mortsch** hat alle gewaltig überrascht. So einen Auftritt bei seinem Theaterdebüt hinzulegen ist schon meisterhaft!



Was es nun mit den Spitzen des Wilden Kaisers auf sich hat und warum Bananen nicht nur gut für die Fitness sind, sondern auch die Lachmuskeln strapazieren, das kann man beim Besuch weiterer Aufführungen im Herbst 2024 sehen. **Da die acht Aufführungen schon zwei Tage nach der Premiere ausverkauft waren, plant die Heimatbühne das Stück im Oktober 2024 wieder aufzuführen.** Neue Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben. Dem großen Ensemble im Hintergrund sei herzlich gedankt, besonders aber unseren treuen Zusehern, denn ohne eine Sekunde des Stückes gesehen zu haben, waren **90 % der Karten schon vor der Premiere weg!** DANKE für das große Vertrauen!!!

Text: mST, Bilder: Gernot Schwaiger, Ramona Grander



Die Stripper-Gruppe nach der gelungenen Premiere mit ihren „starken Frauen“ im Hintergrund. Ohne die überaus gute Zusammenarbeit im Verein wäre eine Aufführung in diesem Ausmaß unmöglich!



Bei den Proben für den großen Auftritt ist voller Körpereinsatz nötig.